

(Mobile library) Hallo Opa - Liebe Mirjam: Eine Geschichte in E-Mails

Hallo Opa - Liebe Mirjam: Eine Geschichte in E-Mails

Von Peter Hrtling

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #165063 in eBooksVerffentlicht am: 2015-01-12Erscheinungsdatum: 2015-01-12File Name: B00R5C1J9C | File size: 71.Mb

Von Peter Hrtling : Hallo Opa - Liebe Mirjam: Eine Geschichte in E-Mails before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hallo Opa - Liebe Mirjam: Eine Geschichte in E-Mails:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zwei Generationen am PCVon CatmaniacMirjam ist 14 und pubertiert. Und wie! Sie ist motzig, sie ist zickig, Sie hat die falschen Freunde - im realen Leben und auf Facebook. Ihre Eltern sind natrlich nervig, auch ihr Bruder. Und obwohl auch Opa nervt, schreibt sie ihm Mails und wartet auf seine Antworten. Opa ist 79 und nicht ganz gesund. Mirjam

kann damit ganz schwer umgehen. Langsam dreht sich ihr Leben nicht mehr nur um sich selbst, sondern um ihn ...Mirjam ist nicht das sympathischste Mädchen im Teenageralter, aber sie trifft den Zeitgeist sehr genau. Es ist wunderbar, wie Peter Hrtling ihre Geschichte erzählt und die Liebe vom Opa aufzeigt. Vertrauen bilden - das ist nicht immer leicht oder einfach. Erwachsen werden auch nicht. Aber auch alt werden und alt sein ist nicht ohne blaue Flecken auf der Seele möglich. Das lernen die Leser der Zielgruppe hier ohne moralischen Zeigefinger. Der Stil ist wunderbar und es ist spannend, den Mailverkehr von Opa und Enkelin zu verfolgen. Nicht nur Kids können hier etwas lernen. Auch Eltern! Denn die vergessen gern mal, dass sie auch irgendwann einmal Teenager waren. Mich hat das Buch sehr berührt. Deshalb bekommt es von mir vier Sterne. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wunderschöne Geschichte! Von Nicolaas Stegeman Aus dem Leben geschrieben! Trauriges Ende der Geschichte: der Opa stirbt... Ist aber sehr realitätsnah! Habe beim Ende ein Tränchen verdrückt. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. So schön - so traurig! Von Jara-Jasmin Das Buch habe ich letztens beim Stöbern bei entdeckt und dank des "Klappentextes" mitbestellt. Peter Hrtling schreibt eine Geschichte mithilfe von E-Mails, die die Beziehung zwischen Opa und Enkelin aufzeigt. Die Enkelin, Mirjam ist zu Anfang recht zickig und der Opa sagt ihr das auch ganz direkt. Die Mails sind geprägt von Ehrlichkeit, was einen auch über das sonderbare Wesen von Mirjam hinweg sehen lässt. Wenn ich jetzt noch mehr zum Inhalt sage, ist gleich alles gesagt, daher lasse ich das an dieser Stelle einmal. Da das Buch nur knapp 70 Seiten umfasst, habe ich es gestern Abend vor dem Schlafen gehen schnell noch durchgelesen und auch das eine oder andere Tränchen geweint. Es lohnt sich auf jeden Fall das Buch zu lesen, auch wenn man nicht mehr der Zielgruppe entspricht, daher gebe ich vier von fünf Sternen. Weitere Rezensionen finden Sie auf meinem Blog. (Link in meinem Profil)

Kurzbeschreibung Eine Geschichte in E-Mails - zwischen Mirjam und ihrem etwas weisen Opa. Eine innige Geschichte von großer Nähe und Zugewandtheit: Im unvergleichlichen Hrtling-Ton erzählt er leicht und klar von einer Freundschaft zwischen Großvater und Enkelin, die mit dem Tod nicht einfach aufhört. Mirjam ist 14 und berichtet ihrem beinahe 80-jährigen Opa von falschen (Facebook-) Freunden, dem Schulwechsel, der deswegen sein muss, und ermahnt ihn, sich nicht in ihre Angelegenheiten zu mischen. Der Opa antwortet - manchmal nicht sofort -, wie schwierig das mit dem Erinnern ist und erzählt, wie es für ihn damals, nach dem Krieg, war, die richtigen Freunde zu finden. Er gibt ihr Ratschläge, wie man mit Nichten und mit Eltern umgeht, und versichert ihr, das Gstebett sei immer für sie gemacht. Mirjam erfährt von ihm, wie es ist, wenn man nicht mehr sicher auf den Beinen ist, und das Gefühl hat, alles sei vielleicht ein letztes Mal. Eines Tages antwortet Opa Mirjam nicht mehr ...

Pressestimmen Ein echter Leseschatz. Südwest Presse Der 80-jährige Hrtling trifft den Ton seiner Mail-Schreiber ganz wunderbar ein sehr berührendes Buch witzig, nachdenklich, tröstlich. dpa Eine kleine Geschichte über große Gefühle und eine ganz besondere Beziehung. FOCUS-SPEZIAL/ Die besten Bücher 2013

Kurzbeschreibung Eine Geschichte in E-Mails - zwischen Mirjam und ihrem etwas weisen Opa. Eine innige Geschichte von großer Nähe und Zugewandtheit: Im unvergleichlichen Hrtling-Ton erzählt er leicht und klar von einer Freundschaft zwischen Großvater und Enkelin, die mit dem Tod nicht einfach aufhört. Mirjam ist 14 und berichtet ihrem beinahe 80-jährigen Opa von falschen (Facebook-) Freunden, dem Schulwechsel, der deswegen sein muss, und ermahnt ihn, sich nicht in ihre Angelegenheiten zu mischen. Der Opa antwortet - manchmal nicht sofort -, wie schwierig das mit dem Erinnern ist und erzählt, wie es für ihn damals, nach dem Krieg, war, die richtigen Freunde zu finden. Er gibt ihr Ratschläge, wie man mit Nichten und mit Eltern umgeht, und versichert ihr, das Gstebett sei immer für sie gemacht. Mirjam erfährt von ihm, wie es ist, wenn man nicht mehr sicher auf den Beinen ist, und das Gefühl hat, alles sei vielleicht ein letztes Mal. Eines Tages antwortet Opa Mirjam nicht mehr ...